

Gerichtsprozess gegen David Castillo, einen der Auftraggeber des Mordes an Berta Cáceres

Tag 6 [29.April 2021]



Rosalina Domínguez vor dem Gerichtsgebäude, Foto: COPINH

Der Prozesstag beginnt mit der Zeugenaussage von Rosalina Domínguez, der Anführerin der Gemeinde Rio Blanco und Gefährtin im Kampf von Berta Cáceres.

In ihrer Zeugenaussage sagte Rosalina Domínguez aus, dass David Castillo die Gemeinde Rio Blanco mehrmals besuchte. Er bestand auf den Bau des Wasserkraftprojektes Agua Zarca, obwohl sich die Gemeinde dagegen ausgesprochen hat, wurde der Bau fortgesetzt. Sie beschrieb die Rolle, die Berta Cáceres und COPINH bei der Verteidigung ihres Territoriums spielten. Darüber hinaus unterstrich sie die Gewalt, die von der Betreiberfirma DESA verursacht wurde, dazu gehörten die Zerstörung von Ernten, Ermordungen, Drohungen, sowie die Ermordung des Gemeindeführers Tomás García, der im Juli 2013 durch ein Mitglied der Armee erschossen wurde.

Rosalina Domínguez erklärte weiter, dass die Gemeinde gegen das Projekt sei, weil es am Gualcarque-Fluss gebaut werden würde, der der Lenca-Gemeinde heilig sei, und dass es das Recht auf freie und informierte vorherige Konsultation, gemäß der ILO-Konvention 169, verletze.

Im Verhör versicherte Rosalina, dass Berta von David Castillo schikaniert wurde: "Berta sagte mir, "wenn mir etwas passiert (...) ist es die Schuld von David Castillo".

Im Laufe des Nachmittags wurde die Live-Übertragung regelmäßig unterbrochen, so dass es schwierig war, dem Geschehen zu folgen.

Die Anhörung wurde fortgesetzt mit der Ratifizierung des Protokolls der Hausdurchsuchung bei dem verurteilten Douglas Bustillo durch den ausführenden Richter Luis Ramírez. Während des Verhörs wurde festgestellt, dass in Bustillos Haus Teile eines M16-Gewehrs und ein Magazin gefunden wurden. Dabei handelt es sich um eine Waffe der Sicherheitskräfte, die jedoch privat genutzt wurde, was ein Delikt ist, das mit 8 bis 10 Jahren Gefängnis bestraft wird.

Der Ermittlungsbeamte der ATIC, Yosli Carías, wurde aufgerufen, um das Protokoll der Durchsuchung bei der Firma DESA zu bestätigen. In der Vernehmung gab Carías an, dass Quittungen der Nationalpolizei für die Bezahlung von Stockbetten durch die Firma DESA gefunden wurden.

Bei der Vernehmung des Ermittlungsbeamten der ATIC, Deyvis Álvarez, gab dieser an, dass bei der Durchsuchung in der Firma DESA ein T-Shirt des Generalstaatsanwalts gefunden wurde.

Die Anhörung wurde mit der Verlesung der von der Staatsanwaltschaft vorgelegten Beweismittel fortgesetzt. Alle von der Staatsanwaltschaft vorgelegten Beweise, die in der Untersuchung verwendet wurden, wurden bestätigt und haben die ordnungsgemäße Beweiskette aller Beweise nachgewiesen.

Am nächsten Tag soll es um die Evakuierung der fehlenden Beweismittel der Staatsanwaltschaft fortgesetzt.

Resümee von COPINH auf Spanisch: <https://copinh.org/2021/04/juicio-contra-david-castillo-dia-6/>

Das Resümee des Solidarischen Netzwerkes mit Honduras auf Englisch:

<https://www.aquiabajo.com/blog/2021/4/29/day-six-trial-against-david-castillo>

Reaktion des Menschenrechtsanwaltes und ehemaligen Staatsanwaltes Edy Tabora:

"Das Motiv dieses territorialen Femizids sollte strafrechtliche Sanktionen nach sich ziehen, aber auch administrative Sanktionen für die Annullierung der Energieverträge zwischen ENEE [des staatlichen Energieunternehmens] und DESA, die mit dem Vorwurf der Illegalität in der Konzession (der Fall "Betrug am Guakcarque) voranschreitet."

https://twitter.com/Edy_Tabora/status/1387581011127635971

[Zurück](#)